

Ortsgruppen der „Noch“. Karlsbad.

Mittwoch, den 21. Februar fand die Zentralversammlung der Ortsgruppe „Noch“ statt. Die Präsidentin der Ortsgruppe Frau Ebba Ritter eröffnete mit einer Begrüßung die Versammlung und übergab den Vorsitz an die Vizepräsidentin Fr. Dr. Wiedemann. Der Hauptversammlung ging ein Referat der Präsidentin der Zentrale Frau Karsti Freund-Marcus voran über das Thema „Anpassung der Haushaltungen an die Kriegswirtschaft“. Bei Behandlung des Themas wurde auf die unwägige Verschiebung der Wertehingerweise, auf den Zusammenhang zwischen Kaufkraft der Bevölkerung und den Preisen für Lebensmittel und Bedarfsartikel, auf die vor dem Kriege geübte Vernachlässigung der Seefisch- und Hammelfleischnahrung, der Kleintier- und Geflügelzucht. Das Interesse, welches die Mitglieder dem Vortrage entgegenbrachten, zeigte für das Verständnis dieser schweren, wirtschaftlichen Probleme. Frau Professor Ferjančic-Gilla begrüßte die Ortsgruppe namens der Zentrale und der übrigen Ortsgruppen und sprach über die Zukunftspfähden der organisierten Hausfrauen. Frau Dr. Wiedemann eröffnete sodann die Hauptversammlung, wobei sie mit kernigen Worten den deutlichen Charakter der Organisation kennzeichnete. Hierauf folgte der Tätigkeitsbericht der verdienstvollen Schriftführerin Frau Klara Scherreich. Sie wies darauf hin, daß die Ortsgruppe, trotzdem ihre Entstehung in die Kriegszeit fiel, heute schon eine Zahl von 900 Mitglieder aufweist. Die Beschaffung der Lebensmittel zu billigen Preisen (Kondensmilch, Trockenmilch, Kartoffelgrieß usw.), die Verteilung von Kochrezepten, die Propagierung wertvoller Nährpräparate, die Veranstaltung von Vorträgen in Verbindung mit Probeessen und die erfolgreiche Propaganda der Kochliste und Obstbäume gehören in den Wirkungsbereich der „Noch“. Karlsbad war auf dem Gebiete der Kriegsküchen bahnbrechend und beispielgebend. Die Errichtung und der Ausbau der Kriegsküchen war nur durch die Zusammenarbeit aller Faktoren, durch die hingebendste Arbeit der Frauen und Mädchen der Ortsgruppe Karlsbad, die für diese Kriegsdienstleistung ihre Kraft und Zeit der Allgemeinheit zur Verfügung stellten, möglich. Der herzlichste Dank sei diesen tapferen und wackeren Frauen ausgesprochen.

Wenn auch die „Noch“ während der Kriegszeit sich hauptsächlich mit Beschaffung billiger Lebensmittel befaßt, so muß doch betont werden, daß ihre eigentliche Aufgabe darin besteht, möglichst viel Einfluß auf die gerechte Preisbestimmung und Verteilung der Waren zu nehmen und die Konsumenteninteressen in jeder Hinsicht zu wahren. Es gelang der „Noch“, im Winter 1916 durch Verkauf von Fischen und Wild die Marktpreise dieser Lebensmittel günstig zu beeinflussen. Die „Noch“ hat durch das dankenswerte Einschreiten der Frau Mitmiesler Kral ein eigenes Kartoffelfeld bebaut und die Ernte in den Kriegsküchen verwendet.

Gefuche an die Behörden, eine Vortragsreihe beim Statthalter von Böhmen (derselbe bewilligte eine Spende zur Vergrößerung der Kriegsküchen), sachmännliche Vorträge über wirtschaftliche Themen, Beteiligung an der karlsbader Fürsorgetätigkeit gehören in das Arbeitsgebiet der „Noch“.

Neuerdings stellte sich die „Noch“ dem wissenschaftlichen Komitee des L. u. L. Kriegsministeriums zur Verfügung, um Haushaltsrechnungen zu statistischen Zwecken in den Familien anzuregen und die nötige Anleitung dazu zu geben. Der Bericht schloß mit den Worten:

„Wir waren in diesem ersten Jahre ehrsach bemüht, nach besten Kräften zu arbeiten. Wenn wir Manches erreicht haben, so geschah es durch die Mithilfe vieler. Dafür möchten wir allen danken, unseren treuen Mitarbeiterinnen, die seit Jahr und Tag unermüdet und selbstlos in den Kriegsküchen tätig sind, für ihre Opferwilligkeit, unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen, den wöhllichen Behörden für ihr wohlwollendes Entgegenkommen und der Presse für ihre wertvolle Unterstützung unserer Bestrebungen.“

Unser erstes Vereinsjahr war ein schicksalshweres Jahr. Unser alter Herr, greiser Kaiser starb. Wir haben wehmütvoll seinen Demgang inmitten des großen Weltkrieges betrauert. Und Frauen aber ist Eines besichert worden, was wir seit langen Jahren in Österreich vermissen, eine Frau als Landesmutter, die voll Interesse für die Sorgen und Wünsche der Frauen und Mütter ein offenes Ohr für sie

haben wird. So will uns die Zukunft verhelfungsbold erscheinen, möge uns das neue Vereinsjahr das bringen, was wir alle herzlichst erhoffen, einen segensreichen, ehrenvollen Frieden, der uns zu ruhiger, geachtlicher Arbeit Gelegenheit bietet.“

Dann sprach noch Fel. Wildenstein der Organisation den Dank und die Anerkennung der Mitglieder aus und knüpfte daran den Antrag auf Wiederwahl der gesamten Ausschussmitglieder, die auch einstimmig erfolgte. Es erschienen demnach gewählt die Frauen: Vorsitzende: Ebba Ritter; Vorsitzende-Stellvertreterin: Frieda Wiedemann; 1. Schriftführerin: Klara Scherreich; 2. Schriftführerin: Paula Moser; Schriftführerin-Stellvertreterinnen: Josefine Stroctan, Alexandrine Menzel; 1. Kassierin: Grete Berzmann; 2. Kassierin: Elise Mader; Kassierin-Stellvertreterinnen: Ernestine Bösch, Paula Miers; Präsidialrätinnen: Elsa Heller, Karoline Klemm, Ernestine Wehner, Emmy Pupp, Anna Stingl, Laura Sprögl. Zu Kassa-Überprüferinnen wurden ernannt: 1. Eugenie Doroschkin, 2. Mizzi Stainl; Stellvertreterinnen: Elise Rosenthal, Sidonie Schwalb.

Voranzeige: „Wirtschaftliche Hilfe für die Frauen im Erzgebirge“. Aber Anregung der Ortsgruppe Karlsbad wird im Rahmen der „Noch“-Zentrale und Ortsgruppen eine kleine Wanderausstellung von Erzgebirgsspielen veranstaltet werden. Die Kollektion geschmackvoller, neuer und preiswerter Spielmuster - (Tragen, Läufer, Decken-Rotwe usw.) - ist bereits in Wien eingelangt und kommt demnächst für die Mitglieder der „Noch“ zur Verfügung. Die Aktion wird von den Frauen Oberrechnungsrat Scitlošky und Gilla Ferjančic durchgeführt.